

von ihnen: ir wollet — eyn rechtspruch noch bergrecht begriffen unde uns den mit
 sampt dissen beylegittenn schrifftten unde gerichtshandeln eygentlich besigelt zcuschiekenn
 unde diejhenigen, die die sache mitte belanget, darzcu nicht nemen, die ding auch in
 stille unde geheyme haldenn, das es forder nicht gelange. Ab ir ouch von den gemelten
 parthen, die es belanget, adir andern umbe rechtlich underweisung in der sachenn er- 5
 sucht wurdet, nymande sulch underweisung weder muntlich noch schrifftlich gebet, sunder
 wie vor die sach bey uch in geheyme bleyben lasset, das auch uff forderlichst fertigen,
 darumb uch unser voit by uch uwer gebör sal geben. — Geben zcu Dreßden am son-
 tage misericordia domini anno 2c. LXXVII^{mo}.

1091.

10

*Landesherrlicher Befehl an Kaspar von Berbisdorf, den Bürgern zu Freiberg, welche den Eselsgang
 von neuem bauen wollen, die Eröffnung eines alten Schachts in seinem Garten zu gestatten.*

Dresden, 1477 Apr. 20.

Hdschr.: Vielfach corrig. Concept. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Bergwerkssachen Kaps. IV Bl. 69.

*Anm.: Das fast unleserliche Datum wurde nach dem Concepte eines Schreibens an den Rath zu Freiberg, welches 15
 diesem den an Caspar von Berbisdorf ergangenen Befehl mittheilt (ebendasselbst Bl. 68), entziffert.*

An Caspar von Berbißdorff zcu Friberg.

Liber getruwer. Uns haben die bergamptlewte zcu Friberg geschriben, wie
 etzlich unser burger zcu Friberg yn vorgenommen haben durch ir gelt unde darlegung
 den Eselsgang, der gar artig unde unsern vorfaren vil gutt inbracht, zcu bawenn unde 20
 sie uns angerufft unde gebeten yn anweisung zcu geben, wie sie dem am nesten bey-
 kommen mochtenn. Weren sie angeweißet worden in Leonhart Kreuls undertvoits keller
 anzusitezen, der yn das ungewegert, als vor alders bißher billich unde recht ist, gegunst.
 Abir do sie zcwu adir drey lachtern gesunckenn, hetten sie mit rate erkant, das sie
 wetters halbenn nicht hinunnder kommenn mochten, unde doruff unsern bergkmeister 25
 Teschener ersucht yn ander beqwemer anweisung zcu thun, der yn mit rate unsirs
 steygers nicht ander noch nehir anweisung noch besser zcurichtung het konnen geben,
 denne das sie eyn alden schacht in deynem garten, der vor zzeiten lange verbouet ge-
 west, wider dorezu geweldigem unde fertigen mussenn. Zo die gemelten gewerckenn dich
 ersucht und mit deynem rate den schacht vorgenommen hetten zcu uffenn lassen, hettest 30
 das gewegert unde gesaget, die gewercken solten alle vor dich komen, woldest du die
 sehen, die widder dich werenn, sie solten dir ouch vorhin verborgen deyn schaden zcu
 legen, der dir in dem geschee. Wanne wir denne bericht werden, das der schacht in
 kurz offen gewest unde der bergmeister Teschner dir vorgunst had den zcu verbouen,
 doch also das du yn, wenne eß zcu unsern bergwercken nottorft syn wurde, wedder 35
 offen sollest, unde bergrecht seyn solle, das man an sollichen unde andern enden fry
 infaren moge ane solliche vordingniß, begernn wir von dir mit ernste, das du den ge-
 melten gewercken ane verzeihen unde wegerung gestatest unde zculassest sulchen alden